

mit anwesende Prinz Ernst, Königl. Hoheit, Commandeur des 9ten Regiments leichte Dragoner der Königin, ist, wie wohl kaum bemerkt zu werden braucht, der nachmalige König Ernst August.

Bei einer jener Compagnien des Garderegiments stand der Verfasser des Tagebuches als ältester Lieutenant. Er ist derselbe, der den Lesern dieser Zeitschrift im Jahrgang 1860 als Major der Garde, in dem von 1861 als Obristlieutenant des 1sten Linien-Bataillons der deutschen Legion bekannt geworden ist.

Im Jahre 1793 war er 27 Jahre alt und hatte noch nicht im Felde gedient. Der nachfolgende Auszug aber aus einem Briefe an seinen Bruder, damals Legationssecretair bei der hannoverschen Gesandtschaft in Dresden, läßt das Urtheil seiner Vorgesetzten über ihn und den Standpunkt erkennen, von welchem aus er selbst seine Stellung und deren Pflichten beurtheilte.

„Die freie Wahl des Generals Walmoden, indem er mich zum Adjutanten auf dem Osnabrückschen Cordon nahm, ohne daß ich darum nachgesucht hätte, war für mich einer der schmeichelhaftesten Vorzüge. Dies dauerte nicht lange. Ich kam zurück, weil wir alle marschiren sollten, und Prinz Adolph ¹⁾ (da des Generals Walmoden Bestimmung, ob er marschiren sollte oder nicht, damals noch nicht entschieden war) setzte mich in die Verlegenheit mich zu seinem Begleiter in der Campagne zu fordern. Auch weiß ich, daß ich schon vom König eigenhändig dazu angefetzt gewesen bin. Ohne Dir einen Commentar über meine Gründe aufzustellen, welchen Du Dir selbst entwerfen kannst, declinirte ich (dessen erster Wunsch war beim General Walmoden zu bleiben, dem ich attachirt bin und den ich als General und Mann immer mehr schätzen gelernt hatte, der auch mit mir zufrieden gewesen), die angetragene Ehre, indem ich die Kategorie aufstellte, entweder beim General Walmoden oder beim Regiment zu bleiben.

¹⁾ der nachherige Herzog von Cambridge, welcher in diesem Feldzuge das Garderegiment commandirte.